

## Nicole Kießling

52499 Baesweiler  
Mühlenbach 3  
Telefon 02401/6954440  
eMail frankundnicole@web.de



### AOK Rheinland/Hamburg

Rathausstraße 38  
52477 Alsdorf

### Antrag auf Kostenübernahme einer bariatrischen Operation (Schlauchmagen)

Baesweiler, den 20. Dezember 2012

#### Sehr geehrte Damen und Herren,

unzählige Versuche, meine morbid Adipositas dauerhaft zu bekämpfen, schlugen bisher fehl. Nach anfänglichen Erfolgen folgte immer wieder der hartnäckige Jojo-Effekt.

Bereits seit meiner Kindheit leide ich an anfänglich leichterem Übergewicht, aus dem sich im Laufe der Jahre eine Adipositas Grad III (morbid Adipositas) entwickelt hat. Aktuell liegt mein Körpergewicht bei 128,6 kg bei einer Körpergröße von 1,66 m. Das bedeutet einem BMI von 46,5 und entspricht einer Adipositas Grad III, die 1997 von der WHO weltweit als Krankheit anerkannt wurde (Quelle: Adipositas Gesellschaft Deutschland).

Weg damit, das sage ich mir seit nunmehr vielen Jahren und habe es schon so oft ausprobiert. FDH, verschiedene Diäten, beworbene Tabletten, Ernährungsumstellung/-beratung mit und ohne Weight Watchers, Sport ..... aber - ich bin gescheitert. Aus diesem Grund habe ich mich nach vielen Überlegungen und mit Zustimmung meines Hausarztes Herr Dr. Maus in 52499 Baesweiler (Anlage 2), in dessen Praxis ich schon einige Jahre Patientin bin, meines Gynäkologen Herr Dr. Ortmann in 52477 Alsdorf (Anlage 5), meinem Orthopäden Herr Dr. Wainwright in 52531 Übach-Palenberg (Anlage 6), der Psychotherapeutin Frau Tietz in 52146 Würselen (Anlage 7), meiner Diabetologin Frau Dr. Hermanns in 52477 Alsdorf (Anlage 3), meiner Ernährungsberaterin Frau Kämmer in 52449 Eschweiler (Anlage 8), meines Lungenfacharztes Herr Dr. Knie in 52062 Aachen (Anlage 4), entschlossen die Adipositas-Chirurgie im Universitätsklinikum in Aachen aufzusuchen und mich beraten zu lassen, mit dem Ziel eine Magenverkleinerung in Form einer Schlauchmagen-Operation (Anlage 14), durchführen zu lassen. Mein erfolgloser Weg der dauerhaften Bekämpfung des massiven Übergewichtes muss endlich ein Ende haben. Der Eingriff wird im Universitätsklinikum Aachen (Team von Herrn Dr. Kroh) vorgenommen. Eine Empfehlung des Klinikums inkl. Interdisziplinärem Gutachten liegt diesem Antrag bei (Anlage 1).

Warum ich mich mit meinen Ärzten zusammen für einen adipositas-chirurgischen Eingriff entschieden habe? Für mich ist diese Methode die erfolgversprechendste, da ich weder ein „Viel-Süß-Esser“ (Sweet Eating) bin, noch habe ich unkontrollierte Fressattacken (Binge Eating). Beides ist eindeutig aus meinem beigefügten Ernährungstagebuch (Anlage 17) zu ersehen. Für mein Übergewicht sind zu große Essensportionen das Problem, da mein Magen mittlerweile so gedehnt ist, dass sich ein Sättigungsgefühl erst sehr spät einstellt. Bei der angestrebten Operations-Methode wird ein großer Anteil des Magens entfernt (Anlage 14). Übrig bleibt ein etwa 2 - 3 cm dicker Schlauchmagen. Es kommt zu einer

## Nicole Kießling

52499 Baesweiler  
Mühlenbach 3  
Telefon 02401/6954440  
eMail frankundnicole@web.de



erheblichen, dauerhaften Verringerung des Füllvolumens. Das bedeutet, dass ein Sättigungsgefühl entsteht, auch wenn nur geringe Nahrungsmengen aufgenommen werden. Das "Hungerhormon" Ghrelin wird ebenso stark vermindert ausgeschüttet, so dass sich nach einer OP kaum noch "Hungergefühl" bei Patienten mit einem Schlauchmagen zeigt.

Dass ein solcher Schlauchmagen kein „Wundermittel“ ist, ist mir durchaus bewusst. Ich sehe ihn vielmehr als „Freund und Helfer“, der mich tagtäglich unterstützen wird und mir in den Momenten hilft (mich sogar zwingt) durchzuhalten, in denen ich sonst versagt habe. Durch eine solche Reduzierung der Magengröße wird die Aufnahme von Fetten und zu großen Portionen so nachhaltig umstrukturiert und unterbunden, dass hier ein Zurückfallen in alte Essgewohnheiten nicht möglich ist.

Ich habe mich sehr ausführlich mit dem Thema Adipositas-Chirurgie beschäftigt und mich bezüglich OP-Möglichkeiten, OP-Methoden, Voraussetzungen, Risiken, Auswirkungen und Nachsorge, sowie mit der Operation einhergehenden Ernährungsumstellung und der notwendigen Mitarbeit (Compliance) ausgiebig informiert. Ich sehe darin meine einzige und letzte Chance, also tatsächlich die Ultima ratio, mein Gewicht auf ein normales Maß zu reduzieren und endlich wieder richtig am Leben teilnehmen zu können, da mir doch vieles versagt bleibt.

Seit Juni 2012 besuche ich die Adipositas-Selbsthilfegruppe im Universitätsklinikum Aachen regelmäßig (Anlage 10), um mich mit Gleichgesinnten und teilweise auch schon operierten Menschen auszutauschen. Die Besuche dort bestärken mich in meinem Entschluss, eine bariatrische Operation durchführen zu lassen. Neben den wertvollen Besuchen der Adipositas-Selbsthilfegruppe habe ich mich in zwei Online-Portalen registriert (Anlage 10), um mich mit anderen bereits operierten Menschen auszutauschen, bzw. so viele Informationen wie nur möglich zu sammeln. Desweiteren gibt es in der Verwandt- und Bekanntschaft zwei Personen, die eine Schlauchmagen-Operation haben durchführen lassen, sodass ich sämtliche Informationen aus erster Hand bekommen habe und werde.

Ich weiß, dass die Kostenübernahme einer Schlauchmagen-OP keine grundsätzliche Leistung der Krankenkassen ist, aber das BSG in Kassel mit Urteil vom 19. Februar 2003 (Az. 1 KR 2/02R) hat entschieden, dass hierfür die Leitlinien der Deutschen Adipositas.Gesellschaft zu erfüllen sind:

Alter zwischen 18 und 60 Jahren

BMI von > 36/kg/m<sup>2</sup> mit Begleiterscheinungen oder von > 40 kg/m<sup>2</sup> ohne Begleiterkrankungen

Vorliegen Adipositas-assoziiertes Erkrankungen

Behandlungsmethoden, mindestens zwei vergebliche Versuche

Kein Vorliegen von Suchterkrankungen / Essstörungen

Diese Indikationspunkte erfülle ich allesamt:

**BMI über 40**

mein BMI beträgt zurzeit 46,5

**Übergewicht seit mehr als 5 Jahren**

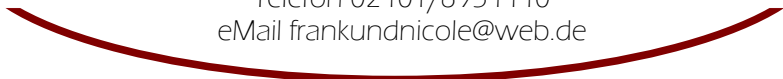
ich kämpfe seit meiner Kindheit gegen mein Übergewicht

**Alter zwischen 18 und etwa 60 Jahren**

ich bin 35 Jahre alt

## Nicole Kießling

52499 Baesweiler  
Mühlenbach 3  
Telefon 02401/6954440  
eMail frankundnicole@web.de



### **Patienteneinsicht / Compliance**

es erfolgt bereits eine Ernährungsumstellung auf gesund und ausgewogen (Anlage 8), eine Bewegungstherapie erfolgt ebenfalls derzeit (Anlage 9), regelmäßiges Schwimmen (Anlage 15)

### **Mehrere gescheiterte Diätversuche**

siehe Anlage 11

### **Keine psychischen Probleme**

liegt nicht vor (Anlage 7)

### **Begleit- und Folgekrankheiten**

Bluthochdruck (Anlage 2)  
Bluthochdruckwerte ohne Medikation Anlage 16

erhöhte Cholesterin-Werte (Anlage 2)

Insulinpflichtiger Diabetes mellitus Typ II (Anlage 3)

unerfüllter Kinderwunsch (Anlage 5)

Asthma bronchiale bzw. Luftprobleme (Anlage 4)

Atembeschwerden und stark erhöhten Puls bei bereits geringster Belastung

Belastungsschäden des Bewegungsapparates (Anlage 6)

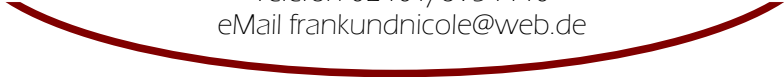
leichte, gut eingestellte Schilddrüsenunterfunktion (Anlage 3)

Ödeme in den Beinen, daher Blutdruckmedikation mit Diuretika

Durch eine Kombination aus meiner guten Compliance, effektiver Bewegung (zurzeit täglich mit unseren beiden Hunden spazieren, ein- bis zweimal wöchentlich Rehasport und mindestens einmal wöchentlich schwimmen, regelmäßiger Nutzung meines Heimtrainers, aber sobald es geht würde ich gerne mein Sportprogramm erweitern und z. B. einen Zumba-Kurs besuchen...) und der Ernährungsumstellung mit Hilfe meiner Ernährungsberaterin Frau Kämmer, wird der Schlauchmagen zu den besten Langzeitergebnissen in Bezug auf das Erreichen meines Normalgewichtes und vor allem dem Halten danach, und so auch zu besserer Gesundheit, mehr Lebensqualität und vor allem einer deutlich längeren Lebenserwartung führen. Auch nach erfolgter Operation werde ich zunächst weiterhin Termine bei Frau Kämmer wahrnehmen, um meinem Körper die bestmögliche Ernährung trotz geringer Nahrungsaufnahme zu gewähren. Ich persönlich finde es ganz wichtig, im Anschluss an die

## Nicole Kießling

52499 Baesweiler  
Mühlenbach 3  
Telefon 02401/6954440  
eMail frankundnicole@web.de



Schlauchmagen-OP ernährungstechnisch betreut zu werden. Ein weiterer, großer Vorteil der Operation ist für mich, dass mit großer Wahrscheinlichkeit der insulin- und tablettenpflichtige Diabetes mellitus Typ II medikamentenfrei für mich werden wird, und zudem auch die Medikamente für den Bluthochdruck und erhöhten Cholesterin-Werte reduziert bzw. eventuell ganz weggelassen werden können. Vor allem die Chancen, dass sich doch noch lang ersehnter Nachwuchs einstellt, steigen mit sinkendem Gewicht enorm, bzw. wird erst nach einer massiven Gewichtsabnahme gynäkologisch empfohlen (Anlage 5).

Ich hoffe sehr, dass ich mit Ihrer Unterstützung in Form einer Kostenübernahme bald in ein neues, gesünderes Leben starten darf und freue mich auf eine positive Nachricht.

Bis dahin verbleibe ich  
mit freundlichen Grüßen,

---

Nicole Kießling

### **Anlagen**

- 1 Interdisziplinäres Gutachten vom Universitätsklinikum Aachen
- 2 Ärztliche Stellungnahme meines behandelnden Hausarztes und aktuelle Medikation
- 3 Attest meines Diabetologen
- 4 Ärztliche Bescheinigung meines Lungenfacharztes
- 5 Ärztliches Attest meines Gynäkologen
- 6 Ärztliche Bescheinigung meines Orthopäden
- 7 Bericht meiner Psychotherapeutin
- 8 Bescheinigung meiner Ernährungsberaterin über meine individuelle Ernährungsberatung
- 9 Nachweis über Bewegungstherapie
- 10 Teilnahmebescheinigung der SHG Aachen und [www.adipositas-portal.de](http://www.adipositas-portal.de)
- 11 Gewichts- und Abnehmverlauf der letzten Jahre
- 12 Fotos von Oktober 2012
- 13 Fragebogen „Sozialmedizinische Fallberatung (SFB)“
- 14 Information Schlauchmagen
- 15 Quittungen Schwimmbad (da mir auch Zehnerkarten zum Geburtstag etc. geschenkt wurden, leider nicht mehr Quittungen vorhanden)
- 16 Blutdruckwerte ohne Medikation
- 17 Ernährungstagebuch,